

	<p>Objekt: Damenhut</p> <p>Museum: Lippisches Landesmuseum Ameide 4 32756 Detmold (0 52 31) 99 25 0 mail@lippisches-landesmuseum.de</p> <p>Sammlung: Kostüm- und Trachtenabteilung</p> <p>Inventarnummer: 1998/0183/98</p>
--	--

Beschreibung

Der Hut ist aus schmalen Bändern eines weinroten / malvefarbigen Kunstfasergewebes (?) und schmalen Kunststrohborten spiralförmig zusammengenäht. Der Rand der hochgeschlagenen Krempe wird ausschließlich aus Kunststrohborten gebildet. Das Kunstfasergewebe (?) ist als Band geflochten. Das Material wird auch als Krinol bezeichnet, bestand in älteren Zeiten aus Roßhaar, später aber aus "Plastik". Es könnte sich bei dem Material auch um eine getränkte Gaze handeln. Die Kunststrohborten könnten aus Papier oder aus Ramie hergestellt sein. Die Borten sind auf der Unterseite ebenfalls rötlich gefärbt, auf der Oberseite dagegen naturfarben. Vermutlich sind sie von oben ausgebleicht. Sie wirken allerdings durch die Vernähung mit farbigen Fäden auch auf der Oberseite rötlich. Gefüttert ist der Hut mit schwarzem Papier. Am Krempe­rand ist ein Schildchen angeheftet, das wie folgt beschriftet ist: "EF" (vorgedruckt), "Form" (vorgedruckt), "110" (Bleistift), "Qualität" (vorgedruckt), "800" (Bleistift), "Farbe" (vorgedruckt), "wrot" (Bleistift), "Preis" (vorgedruckt), "16,-" (Bleistift). In der Mitte des Schildes ist eine weitere Zahl, möglicherweise ein späterer Preis, mit Tinte aufgetragen: "6,00".

Grunddaten

Material/Technik:	Kunststroh (Papier), Crinol (künstliches Roßhaar), Papier
Maße:	Breite 29 cm / Länge 32 cm, Höhe 11 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900-1905
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Accessoire (Kleidung)
- Damenkleidung
- Hutmacher
- Mode

Literatur

- Bräuer, Birgit (2000): Fräulein Haberbeck und ihre Hüte. Detmold